In Ruhestand verabschiedet

Landtagspräsident Ulrich Schmidt (r.) hat die Mitarbeiterin in der Druckerei des Landtags, Monika Temburg (l.), in den Ruhestand verabschiedet. Frau Temburg, die ihre Berufsausbildung 1955 mit dem Besuch der Landwirtschaftlichen Berufsschule für Mädchen in Marbach am Neckar begann und später Tätigkeiten bei verschiedenen Unternehmen vornehmlich im süddeutschen Raum ausübte, war seit 1993 im Landtag beschäftigt. Der Präsident sagte bei der Verabschiedung, die Jubilarin sei fleißig und bescheiden an einer Stelle tätig gewesen, wo nicht das laute Auftreten zum Handwerk gehöre, sondern wo Verlässlichkeit und Arbeitseinsatz zählten. Abschließend wünschte Ulrich Schmidt der Mitarbeiterin nach 46 Lebensarbeitsjahren einen glücklichen Ruhestand, lud sie zu den Pensionärstreffen des Landtags ein und schenkte ihr ein Buch mit dem Titel „Viel Spaß im Ruhestand". Foto: Schälte

Personalien

Udo Molsberger ist zum neuen Landesdirektor des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR) gewählt worden. Er wird am 1. April 2001 Nachfolger von **Ferdinand Esser,** der aus Altersgründen ausscheidet. Der Landesdirektor fungiert als Verwaltungschef des Verbandes und seiner fast 18 000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Bislang war Molsberger Leiter des Dezernats Finanzen, Wirtschaft und Hochbau bei dem rheinischen Kommunalverband.

LANDTAG INTERN
Herausgeber: Der Präsident des Landtags Nordrhein-Westfalen, Ulrich Schmidt.
Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf,
Postfach 101143, 40002 Düsseldorf
Redaktion: Eckhard Hohlwein (Chefredakteur), Jürgen Knepper (Redakteur), Maria Mester-Grüner (Redakteurin). Telefon: (02 11) 8 84 23 03, 8 84 23 04 und 8 84 25 45, T-Online: 56801#, FAX 8 84 30 22
Ständiger Berater des Herausgebers für „Landtag intern": Dr. Hans Zinnkann, stellvertretender Pressesprecher des Landtags
Redaktionsbeirat: Carina Gödecke MdL (SPD), Parlamentarische Geschäftsführerin: Heinz Hardt MdL (CDU), Parlamentarischer Geschäftsführer: Marianne Thomann-Stahl MdL (FDP), Parlamentarische Geschäftsführerin: Johannes Remmel MdL (GRÜNE), Parlamentarischer Geschäftsführer; Hans-Peter Thelen (SPD), Pressereferent; Notker Becker (CDU), Pressesprecher; Michael Block (FDP), Pressesprecher; Rudolf Schumacher (GRÜNE), Pressesprecher.
Nachdruck mit Quellenangabe erbeten
Herstellung und Versand: Triltsch Druck und Verlag, Düsseldorf, Vertrieb Telefon (02 11) 3 86 36 26
ISSN 0934-9154
Internet-Adresse: http://www.landtag.nrw.de/
LANDTAG INTERN wird auf umweltschonend hergestelltem, chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

Porträt der Woche

Peter Klaus Biesenbach (CDU)

Für Peter Klaus Biesenbach war es ein „Glücksfall" — unmittelbar nach seinem Einzug in das Landesparlament berief die CDU-Landtagsfraktion den Neuling zu ihrem rechtspolitischen Sprecher. Der 52-jährige Anwalt aus Hückeswagen bringt für diese Aufgabe vielseitige administrative, praxisnahe und sogar internationale Erfahrungen ein. Und er will diese Chance der Mitarbeit an gewichtigen rechtspolitischen Entscheidungen engagiert nutzen.

Handlungsbedarf sieht der Christdemokrat vor allem im Strafvollzug. Und das nicht nur wegen der teils überfüllten Gefängnisse — der Strafvollzug selbst müsse qualitativ weiterentwickelt werden. So will er sich beispielsweise nicht damit abfinden, dass der Strafvollzug offensichtlich vor dem Drogenproblem „kapituliert" habe. So werde inzwischen behauptet, dass es in den Gefängnissen leichter sei an Drogen zu kommen als außerhalb der Anstalten. Und der große Personalmangel im Vollzugsdienst habe zur Folge, dass es massive Lücken bei der Betreuung, der Resozialisierung der Inhaftierten gebe. Bedrückend sei diese Situation insbesondere für den Jugendstrafvollzug, berge sie doch die Gefahr höherer Rückfallquoten. Den meisten straffällig gewordenen Jugendlichen mangle es an sozialen Kontakten, für deren Überwindung sei aber eine personenbezogene Betreuung unerlässlich. Schließlich müsse die Justizverwaltung selbst zügig mit modernen Techniken ausgestattet werden. „Erst dann kann man den dortigen Personalbestand reduzieren."

Der gebürtige Hückeswagener besuchte zunächst die Realschule und nach deren Abschluss erfolgte sein beruflicher Einstieg beim Regierungspräsidium in Düsseldorf, wo er nach der Prüfung für den nicht-technischen Dienst im Wasserwirtschafts-Dezernat arbeitete. Bald jedoch folgte Peter Klaus Biesenbach seiner Neigung zur Justitia, absolvierte das Abitur auf dem Düsseldorfer Abendgymnasium und studierte in Köln.

Seine Studienzeit wurde von mehreren Auslandsaufenthalten geprägt („Ich wollte über die Grenzen gucken"), insbesondere im südostasiatischen Raum. Einen Teil seiner Referendarzeit absolvierte er Anfang der 90er-Jahre bei einem Kollegen am obersten indischen Gerichtshof in Delhi, wo er nachhaltige Eindrücke gewann. Nach dem zweiten Staatsexamen ließ er sich als Anwalt in einer Sozietät nieder.

Schon in frühen Jahren wuchs das Interesse für die Politik. Der heutige Landtagsabgeordnete trat bereits als 18-Jähriger der Jungen Union bzw. der CDU bei. Seit zehn Jahren ist er stellvertretender Vorsitzender der Union des Oberbergischen Kreises. Als Mitglied des Stadtrates Hückeswagen engagiert sich Peter Klaus Biesenbach seit 1975 in der Kommunalpolitik, seit der letzten Wahl im Herbst vergangenen Jahres gehört er auch dem Kreistag an und ist stellvertretender Fraktionsvorsitzender.

Mit einer guten Portion Ehrgeiz und viel persönlichem Einsatz verfolgte er das Ziel, den Landtagswahlkreis 27 (Oberbergischer Kreis I) für seine Partei zu gewinnen — und er schaffte es beim dritten Anlauf. Fehlten beim ersten Mal noch mehr als 6 000 Stimmen, waren es dann nur noch gut 700, und im letzten Frühjahr holte er sogar einen Vorsprung von 2 000 Wählern für die Union heraus.

Die Liebe zum südostasiatischen Raum hat sich der Christdemokrat erhalten, und vor allem Indien ist das Ziel der Urlaubsreisen, wo er die während der Referendarzeit entstandene Freundschaften pflegt. Entspannung bieten auch der Griff zu einem Buch und die Fotografie. Doch derzeit steht die Landespolitik im Vordergrund. Und es ist für den Beobachter sicher, dass das Landesparlament des Öfteren auf den CDU-Abgeordneten aufmerksam wird. *Jochen Jurettko*

(Das namentlich gekennzeichnete „Porträt der Woche" ist Text eines jeweiligen Gastautors und muss nicht immer mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.)